



# Nachrichten zum Terror und zum israelisch-palästinensischen Konflikt

(6. – 13. September 2016)



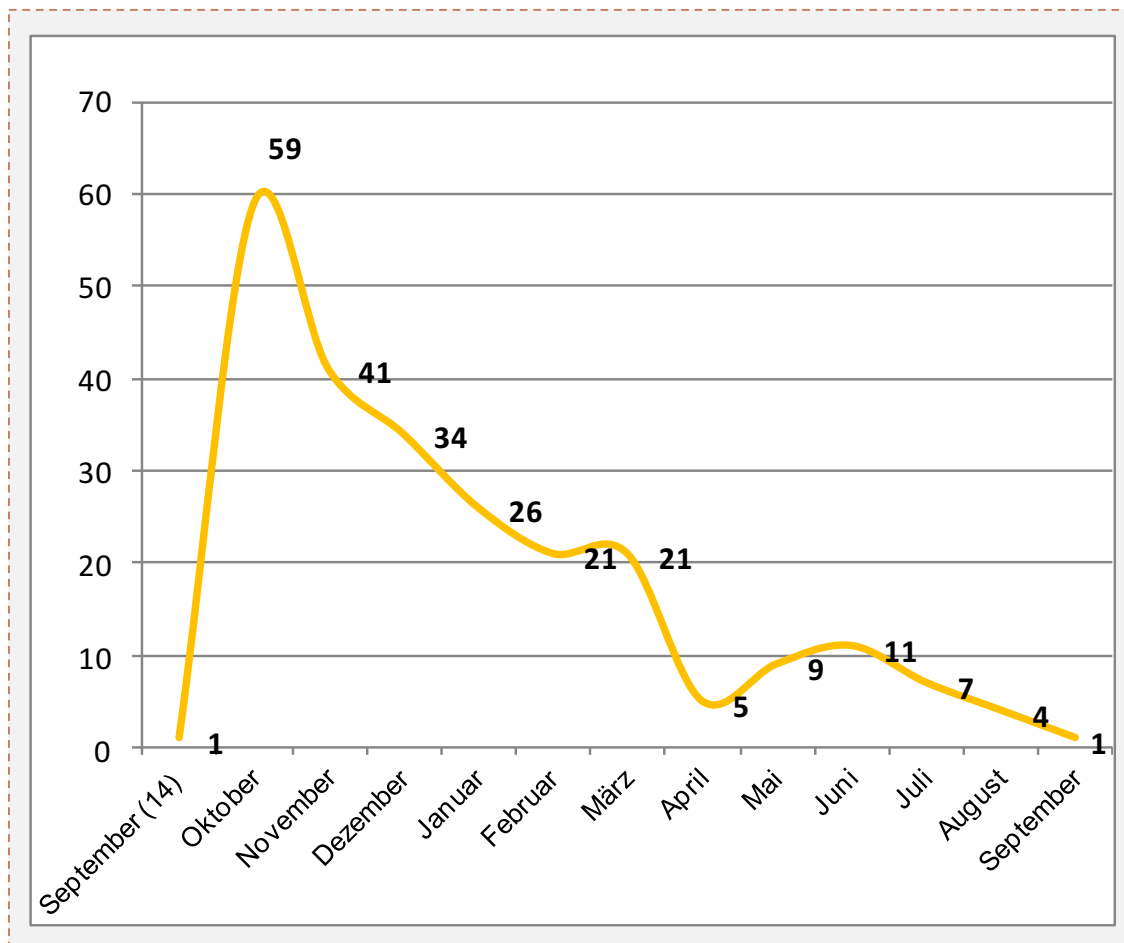
Die Boote Zeitún (links) und Amal (rechts), die an der Frauen-Flottille in den Gazastreifen teilnehmen werden, ankern im Hafen von Barcelona in Spanien (Website der Frauen mit Kurs auf Gaza, 13. September 2016)

## Übersicht

- In der vergangenen Woche herrschte relative Ruhe in Judäa und Samaria und im Gazastreifen. Gleichzeitig wurden jedoch Steine und Molotow-Cocktails sowie Sprengsätze auf israelische Sicherheitskräfte und auf Fahrzeuge, die auf den Straßen fuhren, geworfen.
- Eine Frauen-Flottille mit anti-israelischen Aktivistinnen aus verschiedenen Ländern, darunter einige bekannte Persönlichkeiten, bereiten sich auf den Weg zum Gazastreifen vor. Nach Angaben der Veranstalterinnen ankern die teilnehmenden Boote derzeit in Barcelona und werden voraussichtlich am 14. September 2016 auslaufen. Zweck der Flottille ist, die "Belagerung" des Gazastreifens herauszufordern, obwohl Israel Hunderte von Tonnen humanitärer Hilfe durch die Grenzübergänge in den Gazastreifen befördert.

## Angriffe und vereitelte Anschläge

### Angriffe in Judäa, Samaria und innerhalb Israels im Monatsdurchschnitt seit Beginn der aktuellen Welle des Terrors



### Demonstrationen und Ausschreitungen

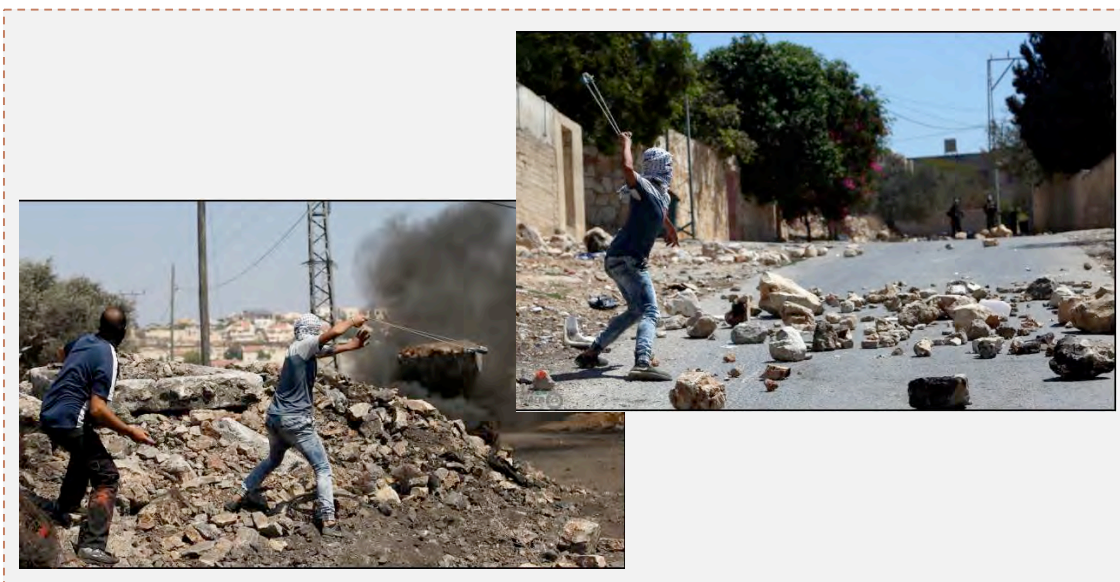
- In der vergangenen Woche ereigneten sich keine herausragenden Angriffe. Dennoch wurden die Demonstrationen, Protestmärsche, Ausschreitungen, sowie das Werfen von Steinen, Molotow-Cocktails und Rohrbomben in Judäa, Samaria und in Jerusalem weitergeführt.
- Im Folgenden einige weitere Ereignisse (einschließlich solche, die vereitelt wurden):
  - **In den Abendstunden des 12. September 2016** fuhren zwei IDF-Soldatinnen mit einem Militärfahrzeug versehentlich **in die Stadt Tulkarm hinein**. Ihr Fahrzeug wurde mit Steinen beworfen. Mit Hilfe der palästinensischen Polizei konnten die Soldatinnen

die Stelle unversehrt verlassen (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 12. September 2016).



Die palästinensische Polizei bringt das Militärfahrzeug, mit dem die IDF-Soldatinnen versehentlich nach Tulkarm gefahren waren, auf die israelische Seite zurück (Website Ya Eini, 12. September 2016)

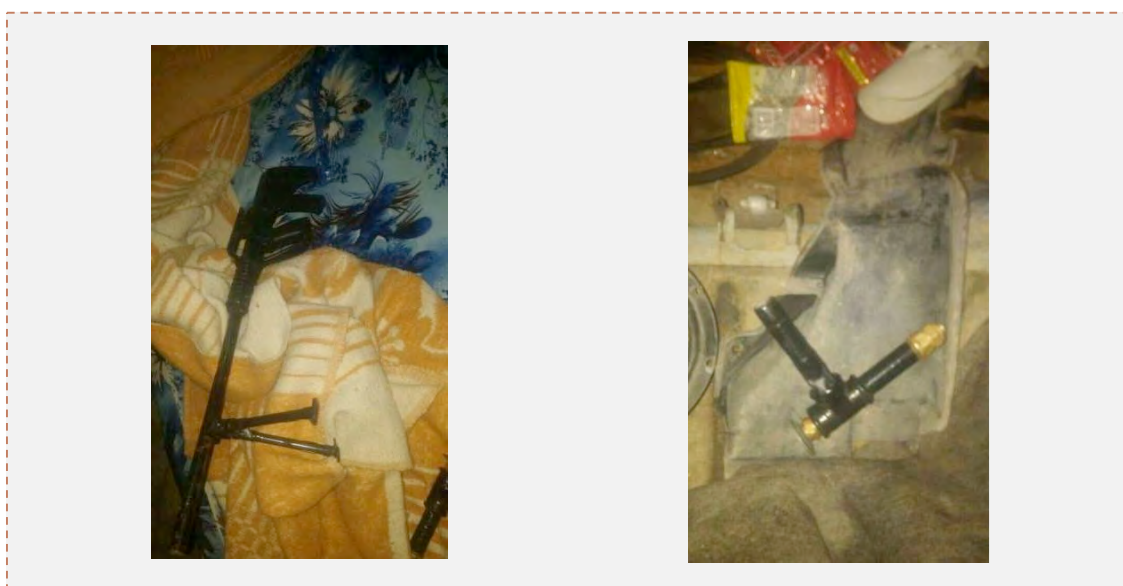
- **Am 12. September 2016** warfen Palästinenser Steine auf ein israelisches Fahrzeug **in der Nähe des Tunnel-Checkpoints in Gusch Etzion**. Der Fahrer erlitt einen Schock. Zudem wurden Steine auf einen israelischen Bus in der Nähe von Hizma geworfen. Es wurden keine Verletzten gemeldet (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 12. September 2016).
- **Am 12. September 2016** wurde eine IDF-Soldatin **in der Nähe der Siedlung Tekoa** leicht durch das Werfen von Steinen verletzt (Rettungsdienste in Judäa und Samaria, 12. September 2016).
- **Am 11. September 2016** warfen Palästinenser Steine auf ein israelisches Fahrzeug **in der Nähe von Ariel** in Samaria. Es wurden keine Verletzten gemeldet (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 11. September 2016).
- **Am 10. September 2016** warfen Palästinenser Steine auf israelische Fahrzeuge **in Gusch Etzion**. Es wurden keine Verletzten gemeldet (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 10. September 2016).
- **Am 9. September 2016** warfen Palästinenser einen improvisierten Sprengsatz in Richtung Rachels Grab. Es wurden keine Verletzten gemeldet (Facebook-Seite von MivzakLive/Red Alert, 9. September 2016).



**Palästinenser stellen sich den israelischen Sicherheitskräften während der wöchentlichen Demonstration gegen die Siedlungen im Dorf Kadum gegenüber (Wafa Nachrichtenagentur, 9. September 2016)**

## **Beschlagnahme von Waffen in der Nähe von Tulkarm**

■ Israelische Sicherheitskräfte stürmten am Morgen des 11. September 2016 das Haus eines Verdächtigen im Flüchtlingslager Nur a-Schams in Tulkarm. Bei der Durchsuchung des Hauses beschlagnahmten sie zwei nachgebaute Waffen und eine Menge Ausrüstungen, die für die Herstellung von Rohrbomben dienten. Der Verdächtige, ein etwa 18-jähriger Bewohner des Flüchtlingslagers, wurde festgenommen und zum Verhör geführt (Facebook-Seite der israelischen Polizei, 11. September 2016).



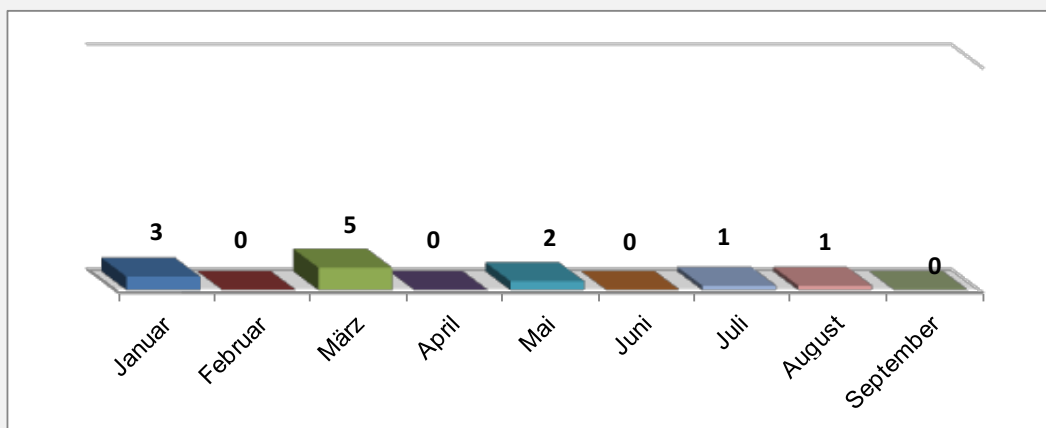
**Nachgebaute Waffen (links) und eine Rohrbombe (rechts), die bei der Durchsuchung der israelischen Sicherheitskräfte im Flüchtlingslager Nur a-Schams in Tulkarm beschlagnahmt wurden (Facebook-Seite der israelischen Polizei, 11. September 2016)**

## Der Süden Israels

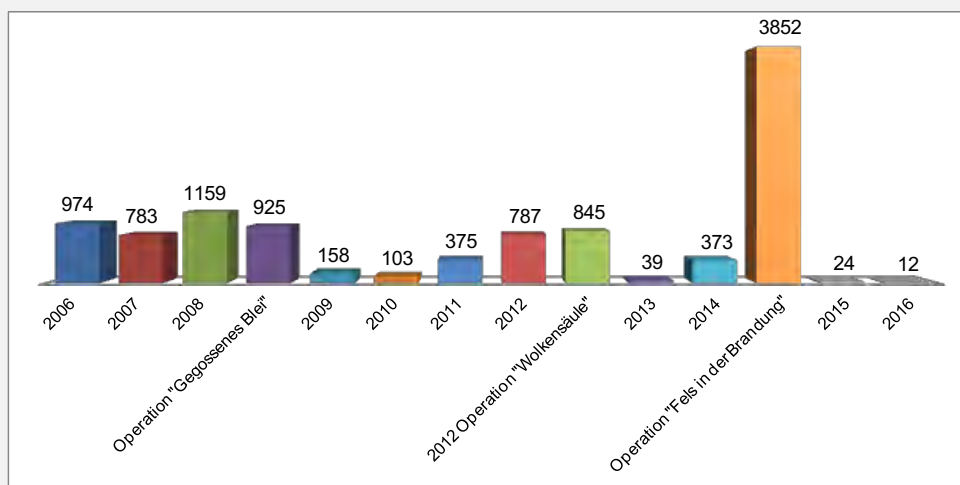
### Raketenbeschuss auf Israel

- In der vergangenen Woche wurden keine Raketeneinschläge im westlichen Negev registriert.

#### Raketeneinschläge im Monatsdurchschnitt (2016)



#### Raketeneinschläge im Süden Israels im Jahresdurchschnitt<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Diese Statistiken beinhalten nicht den Beschuss mit Mörsergranaten und auch nicht die Raketen, die noch im Gazastreifen niederstürzten.

## Der Gazastreifen

### Die Hamas stiftet zur Steigerung der Intifada an

■ **Khalil al-Hayya**, Mitglied des Politbüros der Hamas, hielt eine Predigt im Rahmen des zentralen Gebets anlässlich des Eid al-Adha (das islamische Opferfest), das am 12. September 2016 in Gaza-Stadt abgehalten wurde. In seiner Predigt rief al-Hayya dazu auf, die Bemühungen zusammen zu bündeln, **um die Intifada wieder entflammen zu lassen, damit in allen palästinensischen Gebieten "das Feuer brennen" bleibt**. Seinen Worten zufolge "hat die islamische Nation keinen anderen Feind außer Israel, das die al-Aqsa Moschee unrein macht" (al-Risala Nat, 12. September 2016).



Khalil al-Hayya, Mitglied des Politbüros der Hamas, rief während seiner Predigt zur Steigerung der Intifada auf (al-Risala Nat, 12. September 2016)

### Die Hamas-Polizei im Gazastreifen weiht einen neuen Hauptsitz im Westen von Khan Junis ein

■ Die Hamas-Polizei im Gazastreifen weihte am 8. September 2016 einen neuen Hauptsitz im Westen der Stadt Khan Junis ein. Bei der feierlichen Zeremonie des neuen Gebäudes waren unter anderem Brigadegeneral **Tawfiq Abu Naim**, Kommandant der internen Sicherheitskräfte im Gazastreifen, und Brigadegeneral **Taysir al-Batasch**, der Polizeichef im Gazastreifen, anwesend. Bei seiner Rede sagte Abu Naim, dass das Innenministerium im Gazastreifen weitere Polizeistationen im Gazastreifen baut, um den Bewohner zur Verfügung zu stehen und ihnen mehr Sicherheit zu geben (Facebook-Seite des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 8. September 2016).



**Die Hamas-Polizei im Gazastreifen weiht einen neuen Hauptsitz im Westen der Stadt Khan Junis in Anwesenheit des Kommandanten der internen Sicherheitskräfte und des Polizeichefs im Gazastreifen ein (Facebook-Seite des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 8. September 2016)**

## **Parade der nationalen Sicherheitskräfte entlang der südlichen Grenze**

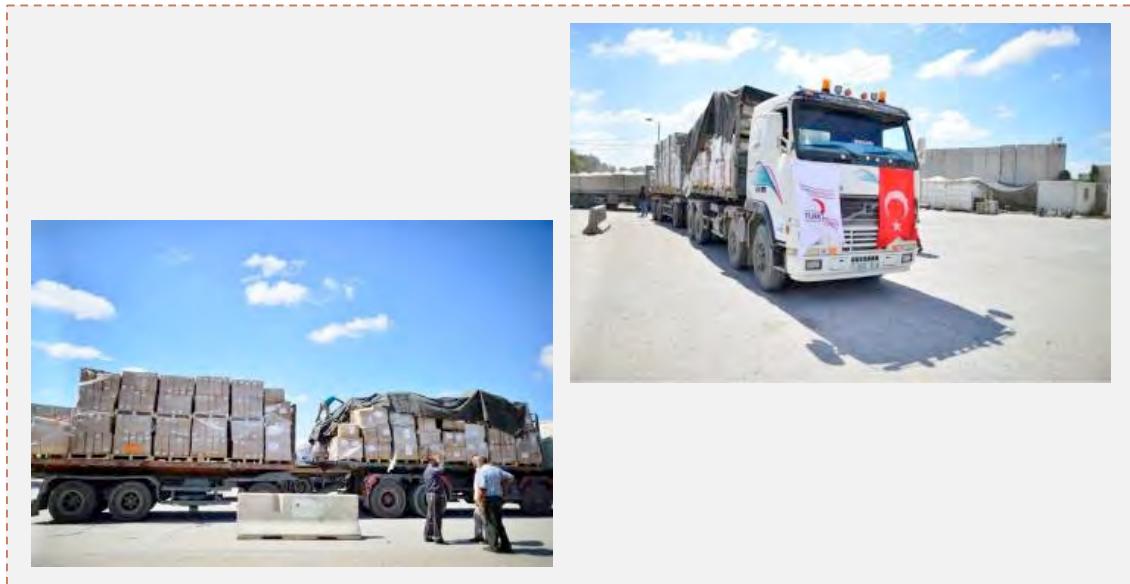
■ Das erste Bataillon der Süddivision der nationalen Sicherheitskräfte der Hamas in Rafah veranstaltete am 7. September 2016 eine Militärparade entlang der südlichen Grenze des Gazastreifens. Die Parade sollte die Moral der Aktivisten steigern und der Öffentlichkeit zeigen, dass die nationalen Sicherheitskräfte die südliche Grenze bewachen und beschützen (Website des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 7. September, 2016).



**Die Militärparade, die entlang der südlichen Grenze des Gazastreifens stattfand (Website des Innenministeriums in Gaza-Stadt, 7. September 2016)**

## Türkische Hilfsgüter für den Gazastreifen passieren den Grenzübergang Kerem Schalom

■ Am 8. September 2016 passierten Lastwagen mit türkischen Hilfsgütern israelisches Gebiet auf ihrem Weg in den Gazastreifen. Bereits am 4. September 2016 erreichte ein zweites türkisches Hilfsschiff mit 2.500 Tonnen humanitärer Hilfe den Hafen von Aschdod (PALTIMES, Twitter-Account von PALINFO, 8. September 2016).



Lastwagen der türkischen Hilfe passieren den Grenzübergang Kerem Shalom  
(PALTIMES, 8. September 2016)

## Palästinenser im zentralen Gazastreifen getötet

■ Am 9. September 2016 fanden gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen palästinensischen Jugendlichen und IDF-Truppen östlich des Flüchtlingslagers al-Buredsch im zentralen Gazastreifen statt. Das palästinensische Gesundheitsministerium in Gaza-Stadt berichtete über einen getöteten Palästinenser namens **Abd al-Rahman al-Dabagh** (18). An seiner Beerdigung nahmen viele Menschen teil und sein Leichnam wurde mit einer Flagge der Fatah umhüllt (Twitter-Account von PALINFO; Facebook-Seite von Quds Net, 9. September 2016). **Ein IDF-Sprecher gab bekannt, dass die Überprüfung des Ereignisses nicht daraufhin deutet, dass die IDF Schusswaffen eingesetzt hat** (ynet Nachrichtenagentur, 9. September 2016).



## Die Palästinensische Autonomiebehörde

### Russische Initiative für ein Treffen zwischen Netanjahu und Abbas

■ **Das russische Außenministerium** berichtete über die **grundsätzliche Einbilligung des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu und des Vorsitzenden der PA Mahmud Abbas, ein Gipfeltreffen in Moskau abzuhalten**. Dazu wurde noch kein Datum festgelegt (Interfax Agentur, 8. September 2016). Bei einem Treffen, das Netanjahu am 5. September 2016 in seinem Büro mit Mikhail Bogdanow, Sonderbeauftragter des russischen Präsidenten im Nahen Osten, abhielt, sagte Netanjahu, dass er jederzeit zu einem direkten Treffen mit Abbas bereit sei, allerdings **ohne Vorbedingungen** (Webseite des israelischen Premierministers, 5. September 2016). Auch auf seiner Pressekonferenz während seines Besuchs in den Niederlanden wiederholte Netanjahu, dass er bereit sei, mit Abbas **überall und jederzeit** direkte Gespräche zu führen, jedoch **ohne Vorbedingungen**. Netanjahu konstatierte, dass er Abbas bereits seit sieben Jahren auffordert, ein Treffen mit ihm abzuhalten (ynet Nachrichtenagentur, 8. September 2016).

■ Mahmud Abbas hielt anlässlich des Eid al-Adha eine Rede, die am 11. September 2016 im palästinensischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Dabei drückte er erneut seine Bereitschaft aus, den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu in Übereinstimmung mit dem Aufruf des Präsidenten der Russischen Föderation Wladimir Putin, zu treffen, und zwar, nachdem die Bemühungen des Nahost-Quartetts in der Sache gescheitert waren. Zugleich griff Abbas in seiner Rede die israelischen Bemühungen an, wonach die Palästinenser als isoliert dargestellt werden und stellte fest, dass "die einzig international isolierte die Besatzungsregierung ist" (YouTube, Ma'an Nachrichtenagentur, 11. September 2016).

■ **Ahmed Madschalani**, Mitglied des Exekutivkomitees der PLO, sagte, dass die Angaben, die in den Medien veröffentlicht wurden, ungenau seien. Seinen Worten zufolge bedarf das Treffen nicht nur die **Klärung in Sachen Siedlungen und Gefangenen** sondern auch die Festlegung eines Verhandlungszeitplans (al-Yawm al-Sabaa, 6. September 2016). Unserer Ansicht nach deuten die Worte von Madschalani darauf hin, dass **die Zustimmung der Palästinenser zum Treffen zwischen Netanjahu und Abbas Bedingungen** bezüglich der Freilassung von Gefangenen und einen Stopp des Siedlungsbaus einschließt.

## Die Propagandakampagne

### Die Frauen-Flottille in den Gazastreifen soll am 14. September 2016 in Barcelona starten

- Nach einer Ankündigung der Organisatoren der Frauen-Flottille in den Gazastreifen, sollen die Boote **Zeitún** und **Amal**, die an der Flottille teilnehmen, voraussichtlich am 14. September 2016 den Hafen von Barcelona in Richtung Gazastreifen verlassen. Von dort sollen sie die Zwischenstation Ajaccio, die Hauptstadt von Korsika, ansteuern (Facebook-Seite der Frauen-Flottille mit Kurs auf Gaza, 12. September 2016). An Bord der Boote sollen sich anti-israelische Aktivistinnen aus Amerika, Asien und Europa befinden, darunter die nordirische Friedensnobelpreisträgerin **Mairead Maguire**, die schwedische Abgeordnete im Europäischen Parlament **Malin Björk**, die ehemalige Oberstleutnantin der US-Armee und pensionierte US-Diplomatin **Ann Wright**, die 2003 in Protest gegen die US-Invasion im Irak aus dem diplomatischen Dienst austrat, und **Dr. Fauziah Hassan**, eine Ärztin aus Malaysia. Zudem werden voraussichtlich auch mehrere israelische Frauen teilnehmen, darunter Jehudit Ilani, Medienberaterin von MK Hanin Zoabi (Ma'ariv und Webseite der Frauen-Flottille mit Kurs auf Gaza, 12. und 13. September 2016)
- Der Zweck der Flottille wird als Herausforderung der "Belagerung" des Gazastreifens definiert (Webseite der Frauen-Flottille mit Kurs auf Gaza, 13. September 2016). Dies passiert trotz der Tatsache, dass Israel Hunderte Tonnen von Hilfsgütern und humanitärer Hilfe über die Grenzübergänge Kerem Shalom und Erez in den Gazastreifen befördert und internationale Projekte zur Sanierung des Gazastreifens unterstützt.



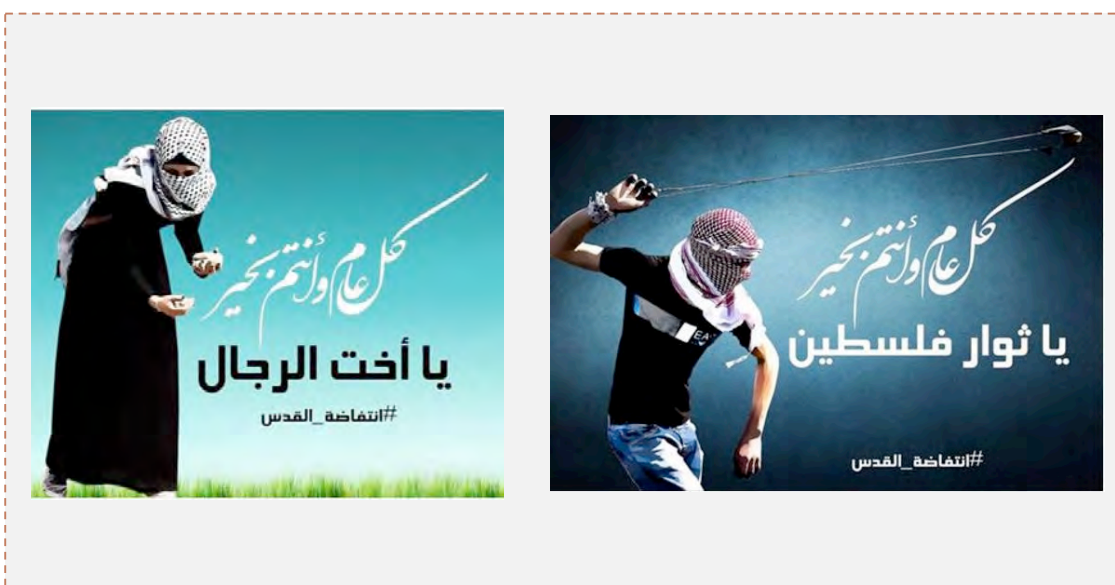
Die Boote Zeitún (links) und Amal (rechts), die an der Frauen-Flottille in den Gazastreifen teilnehmen werden, ankern im Hafen von Barcelona in Spanien (Website der Frauen mit Kurs auf Gaza, 13. September 2016)

## Ein Video, das zur Fortsetzung der Angriffe anstiftet

- Die palästinensische Nachrichtenagentur **Schehab**, die im Gazastreifen stationiert und **mit der Hamas assoziiert** ist, nutzte das islamische Opferfest zur Anstiftung gegen Israel. Auf ihrer Facebook-Seite veröffentlichte die Agentur ein kurzes Video, in dem ein verummter Palästinenser Gewehrgeschosse einsammelt, die zwischen Süßigkeiten liegen, diese dann ins Magazin lädt, ein Bild der al-Aqsa Moschee an der Wand anschaut und mittels eines im Video erscheinenden Textes verlauten lässt: "Unser Fest wird ohne deine Befreiung (gemeint ist die al-Aqsa Moschee) nicht perfekt sein". Zudem veröffentlichte die Nachrichtenagentur Illustrationen, die die palästinensischen Jungen und Mädchen zu Konfrontationen mit Israel anstiften (Facebook-Seite von Schehab, 11. September 2016).



Ein kurzes Video, das zu anti-israelischen Angriffen anstiftet. Darin erscheint ein vermummter Palästinenser, der Gewehrgeschosse von Süßigkeiten trennt, diese in das Gewehrmagazin lädt und vor dem Bild der al-Aqsa Moschee verlauten lässt: "Unser Fest wird ohne deine Befreiung nicht perfekt sein" (Facebook-Seite von Schehab, 11. September 2016)



Illustrationen, die die palästinensischen Jungen und Mädchen anlässlich des Eid al-Adha Festes zu Konfrontationen gegen Israel anstiftet. Links: "Jedes Jahr das Gute (der übliche Segen bei einem muslimischen Fest), ihr Männerkameraden der al-Quds Intifada". Rechts: "Jedes Jahr das Gute (der übliche Segen bei einem muslimischen Fest), ihr Palästina-Revolutionäre der al-Quds Intifada" (Facebook-Seite von Schehab, 11. September 2016)